

John Sheehan / Donnchadh Ó Corráin (Eds.), *The Viking Age: Ireland and the West. Papers from the Proceedings of the Fifteenth Viking Congress, Cork, 18–27 August 2005*. Editorial Assistant *Shannon Lewis-Simpson*. Dublin, Four Courts Press 2010. XXVIII, 569 S., € 50,-.

Der Band umfasst nicht weniger als 50 Beiträge des 15. *Viking Congress*, einer Veranstaltung, die alle vier Jahre stattfindet. Die Herausgeber haben darauf verzichtet, eine Einleitung oder zusammenfassende Überlegungen zu präsentieren, und bieten stattdessen lediglich ein „Congress Diary“, aus dem die vier Hauptthemen des einwöchigen Kongresses hervorgehen: „Viking-Age Ireland“, „Urbanism“, „Scandinavia and the Continent“ sowie „Weapons and Warfare“, wobei die Beiträge zum wikingerzeitlichen Irland überwiegen. Die Aufsätze sind nach den Namen der Autoren alphabetisch geordnet, was den Zugriff auf den Sammelband erschwert; eine thematische Unterteilung wäre hilfreich gewesen. Hervorzuheben ist die Interdisziplinarität, denn archäologische Themen nehmen breiten Raum ein (weit mehr als die Hälfte der Aufsätze), während daneben auch sprach- und literaturwissenschaftliche sowie sozial- und wirtschaftshistorische Fragestellungen und Themen aus der Geschlechterforschung behandelt werden. Diese Interdisziplinarität tritt nicht nur im Gewand einer Buchbindersynthese auf, sondern findet sich auch in einzelnen Beiträgen. Deren Kürze führt in den meisten Fällen zu einer Konzentration auf das Wesentliche; einigen Gedanken hätte man mehr Raum zur Entfaltung gewünscht. Die zahlreichen Abbildungen, die besonders die archäologischen Beiträge gewinnbringend illustrieren, sind sinnvoll in den Text eingefügt. Sechzehn Farbtafeln und ein kombiniertes Namen- und Sachregister runden den Band ab, der generell gut lektoriert ist, jedoch die Merkwürdigkeit aufweist, dass alle deutschen Titel in den bibliographischen Angaben fast vollständig in Kleinbuchstaben gehalten sind. Insgesamt zeigt „The Viking Age“ einerseits, dass sich die Forschung in den letzten Jahren intensiv mit Irland und den westlichen britischen Inseln in der Wikingerzeit beschäftigt hat, macht aber andererseits auch deutlich, wie viele Erkenntnisse sich hier – gerade auch anhand von archäologischen Quellen – noch gewinnen lassen.

Bayreuth

Dominik Waßenhoven

Jenny Rahel Oesterle, *Kalifat und Königtum. Herrschaftsrepräsentation der Fatimiden, Ottonen und frühen Salier an religiösen Hochfesten*. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009. 407 S., € 79,90.